



Biotopverbundplanung Mannheim Mitte / Süd

Legende Planung

Maßnahmen zur Biotopentwicklung

- Waldbegrünung
- Umbau bestehender, standortfremder Gehölzbestände in standort- und naturräumtypische
- Entwicklung von Sand-Kieferwald
- Entwicklung vorwiegend strauchartiger Gehölzvegetation (ca. 7 - 10 m); Krautvegetation nur in kleinflächigen Bestandeslücken bzw. als randlicher Saum (Feldgehölze, Gebüsche, Hecken) in Kombination mit Baumsymbolen (s. u.) = Baumhecke
- Entwicklung von Gras- und Krautstümpfen
- Entwicklung extensiv genutzten Grünlands auf Äckern
- Entwicklung extensiv genutzter Streuobstwiesen auf Äckern
- Pflanzung von Baumreihen
- Pflanzung von Baumgruppen
- Einzelbaum
- Vertiefung des Geländes im Bereich lokaler Senken bzw. Naßstellen und morphologischer Rinnen
- Anlage von Schloten (Neckarvorland)
- Erhaltung von Sandrasen

Legende Bestand (nur auszugsweise dargestellt)

- Baumreihen
- Baumgruppen
- Einzelbaum
- Morphologische Rinnen, lokale Geländesenken
- Bewirtschaftungsrichtung auf Acker- und Grünlandflächen
- Kernräume des Arten- und Biotopschutzes (FFH-Flächen, Naturschutzgebiete und laut § 24a NatSchG geschützte Flächen)
- Obstbaum, Nußbaum
- Sonstiger Laubbaum

Grenze des Planungsgebietes

Biotopverbundplanung Mannheim Mitte / Süd
 Maßstab 1 : 2.500,
 Maßnahmen - Blatt 5 + 7
 Stand: 2004-02-16

Auftraggeber:
STADTMANNHEIM
 Fachbereich Städtebau

Bearbeitung:
IUS
 Weisser & Ness
 Heidelberg - Potsdam - Kandel

IUS - Institut für Umweltstudien
 Weisser & Ness
 Heidelberg - Potsdam - Kandel